

PRESSEMELDUNG

## Käferköpfe und Watingenieure

Preisverleihung im Senckenberg Naturmuseum in Frankfurt

**Frankfurt, den 06.02.2012. Heute wird im Senckenberg Naturmuseum der Alexander von Humboldt-Gedächtnispreis und der Hanns Christian Schroeder-Hohenwarth-Preis verliehen. Die Preisträger werden für die jeweils beste wissenschaftliche und populärwissenschaftliche Senckenberg-Publikation geehrt.**

Etwa 360.000 Käferarten gibt es auf der Erde – und noch immer werden jährlich hunderte neue Arten beschrieben. So zahlreich sie auftreten, so verschieden können die Insekten sein. Von weniger als einem Millimeter bis zu 17 Zentimetern groß, schwarz oder buntschillernd, Räuber oder Pflanzenfresser – die Vielfalt kennt keine Grenzen.

Carina Dressler hat, gemeinsam mit ihrem Mentor Prof. Dr. Georg Beutel an der Universität Jena, die zweitgrößte Unterordnung der Käfer – die *Adephaga* – wortwörtlich unter die Lupe genommen. Heute wird sie für ihren wissenschaftlichen Artikel in der Senckenberg-Publikation „Arthropod Systematics & Phylogeny“ mit dem mit 6.000 Euro dotierten Alexander von Humboldt-Gedächtnispreis der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung geehrt.

„Eine Schlüsselfamilie zum Verständnis der *Adephaga* sind die nur wenige Arten umfassenden *Trachypachidae*, deren Stellung im Stammbaum seit Jahrzehnten kontrovers diskutiert wird,“ erklärt Carina Dressler und ergänzt: „Die immer noch ungenügend bekannte Morphologie und die sensationelle Entdeckung zweier neuer Familien haben uns veranlasst, die Kopfstrukturen dieser Käfer genauer zu untersuchen“.

Die Wissenschaftlerin, die bis Ende letzten Jahres am Senckenberg Museum für Tierkunde in Dresden tätig war, hat mit einer computergestützten Analyse definierter Merkmale herausgefunden, dass die *Trachypachidae* dem letzten gemeinsamen Vorfahren aller adephagen Käfer sehr ähnlich ist. In ihrem Vortrag „Mit dem Kopf von *Trachypachus* dem Ursprung der *Adephaga* auf der Spur“ im Rahmen der heutigen Preisverleihung wird sie die Ergebnisse ihrer Arbeit vorstellen.

SENCKENBERG GESELLSCHAFT FÜR NATURFORSCHUNG

Dr. Sören B. Dürr | Alexandra Donecker | Judith Jördens  
Senckenberganlage 25 | D-60325 Frankfurt am Main

T +49 (0) 69 7542 - 1561

F +49 (0) 69 7542 - 1517

pressestelle@senckenberg.de

www.senckenberg.de

SENCKENBERG Gesellschaft für Naturforschung | Senckenberganlage 25 | D-60325 Frankfurt am Main | Amtsgericht Frankfurt am Main HRA 6862

Mitglied der Leibniz Gemeinschaft

06.02.2012

### Kontakt

Carina Dressler  
Museum für Tierkunde Dresden  
Tel. 0351 - 795841 4346  
carina.dressler@senckenberg.de

Dr. Gritta Veit-Köhler  
DZMB, Senckenberg am Meer  
Tel. 04421 - 9475 102  
gveit-koehler@senckenberg.de

Pressestelle  
Senckenberg Gesellschaft für  
Naturforschung  
Judith Jördens  
Tel. 069 - 7542 1434  
Fax 069 - 7542 1517  
judith.joerdens@senckenberg.de

### Pressebilder



*Trachypachus holmbergi*.  
Übersichtsfoto  
© David R. Maddison



Halbprofil-Aufnahme mit dem  
Rasterelektronenmikroskop  
© R.G. Beutel

# SENCKENBERG

world of biodiversity

„Der Ingenieur im Watt und die Meiofauna“ heißt der Artikel von Dr. Gritta Veit-Köhler, Jutta Kuhnert und Dr. Nils Volkenborn, der im Mai 2010 in der populärwissenschaftlichen Senckenberg-Zeitschrift „Natur – Forschung – Museum“ erschien. Die Wissenschaftler von Senckenberg am Meer in Wilhelmshaven und der Wattenmeerstation Sylt des Alfred-Wegener-Instituts für Polar- und Meeresforschung beschreiben in ihrem Artikel anhand kleinster Wattbewohner besonders anschaulich, welche Bedeutung einzelne Arten – wie beispielsweise der Wattwurm – für ein ganzes Ökosystem haben. Dafür werden sie mit dem von der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung gestifteten „Hanns Christian Schroeder-Hohenwarth-Preis“ ausgezeichnet. Der mit 1.500 Euro dotierte Sieger-Artikel wird jährlich durch eine Umfrage in der Zeitschrift durch die Mitglieder der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung ermittelt.



Einblicke in die Lebewelt ...



..und das Arbeitsgebiet Watt gibt der Artikel „Der Ingenieur im Watt und die Meiofauna“  
© Nils Volkenborn (AWI)

Diese Bilder sind für Presseveröffentlichungen über die Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung freigegeben.  
© Senckenberg (sofern nicht anders angegeben).

Die Pressemitteilung und Bildmaterial finden Sie auch unter [www.senckenberg.de/presse](http://www.senckenberg.de/presse)

*Die Erforschung von Lebensformen in ihrer Vielfalt und ihren Ökosystemen, Klimaforschung und Geologie, die Suche nach vergangenem Leben und letztlich das Verständnis des gesamten Systems Erde-Leben – dafür arbeitet die **SENCKENBERG Gesellschaft für Naturforschung**. Ausstellungen und Museen sind die Schaufenster der Naturforschung, durch die Senckenberg aktuelle wissenschaftliche Ergebnisse mit den Menschen teilt und Einblick in vergangene Zeitalter sowie die Vielfalt der Natur vermittelt. Mehr Informationen unter [www.senckenberg.de](http://www.senckenberg.de).*